



Haben nicht nur Bücher parat: Die Loschwitzer Buchhändler Susanne Dagen und Michael Bormann haben gleich nebenan ihr eigenes Kulturhaus eingerichtet. Für die Gäste gibt es Theater, Tanz, Musik, Lesungen, Vorträge und Diskussionsrunden. Foto: André Wirsig

Wir holen Kultur an den Elbhang

Zwischen Bühlau und Pillnitz fehlen Freizeitangebote. Doch genau dort gibt es auch viele Geheimtipps.

VON KAY HAUPE

Immer nur Lesungen waren Susanne Dagen zu wenig. Als die Loschwitzer Buchhändlerin mit ihrem Mann das benachbarte Grundstück geschenkt bekam, wusste sie gleich, dass daraus ein Kulturhaus entstehen soll. Mitten im alten Dorfkern gibt es seit 2005 nun regelmäßig Konzerte, Theaterabende, Diskussionen und Vorträge. Auch Kinder wollen Dagen und ihr Mann Michael Bormann ansprechen. Für die Mädchen und Jungen startet meist sonnabends ein Mitmach-Angebot.

Insgesamt fehlen den Bewohnern des Elbhangs jedoch Freizeitangebote in ihren Stadtteilen. Sie vergeben für diesen Punkt im Familienkompass nur eine 3,0, den schlechtesten Wert der ganzen Stadt. Rein statistisch gesehen gibt es hier zwar fünf Museen, 20 Sportanlagen und die Bühlauer Bibliothek. Doch vor allem Jugendliche wünschen sich Klubs, in denen sie sich regelmäßig treffen können. „Am Wochenende gehe ich in Neustadt. Da will ich mal raus. Aber in der Woche hätte ich gern eine Möglichkeit, mit Freunden in der Nähe zu bleiben“, sagt die 16-jährige Pauline Müller. Das müssen die Jugendlichen am Elbhang aber weitgehend privat organisieren.

Kritisch werden die fehlenden Freizeitmöglichkeiten auch im jüngsten Bericht zur Jugendhilfe in der Stadt erwähnt. Dort wird empfohlen, im Kunst- und Kulturverein Alte Feuerwache einen Sozialarbeiter einzusetzen, der Heranwachsenden bei Problemen hilft. Angebote für die Freizeitgestaltung gibt es dort bereits sehr vielge-

staltig. Besonders gern nehmen Kinder und Jugendliche die Musikkurse an, lernen Klavier, Gitarre, Saxofon und andere Instrumente spielen. Die Nähe zu vielen am Elbhang lebenden Künstlern ergibt, dass in der Feuerwache auch gemalt, geformt und fotografiert wird. Die vereinseigene Galerie ist mittlerweile so beliebt, dass Künstler-

SZ-Familienkompass

MIT FREUNDLICHER
UNTERSTÜTZUNG



anfragen abgelehnt werden müssen. „Dafür müssen wir unsere Konzerte für den Kellerklub Trille immer sehr feinfühlig auswählen, um das kritische Loschwitzer Publikum zu kriegen“, sagt Geschäftsführer Hans-Peter Fischer. Demnächst startet im markanten Gebäude auf der Fidelio-F-Finke-Straße ein weiteres spannendes Projekt. „Wir suchen Stadtteilgeschichten. Dazu wollen wir Bewohner mit der Kamera interviewen, die Geschichten zu einem Ort oder aus ihrem Leben erzählen können“, sagt Tilmann Deutscher, der Vereinsvorsitzende der Feuerwache.

Typisch für die meisten Freizeitangebote am Elbhang ist, dass sie aus bürgerschaftlichem Engagement heraus entstanden sind. Neben den Vereinen Loschwitzer Buchhaus und Alte Feuerwache trifft dies auch auf den Niederpoyritzter Elbhangtreff zu. In der alten Grundschule, die 2002 trotz großer Elternproteste und Schulbesetzung geschlossen wurde, gibt es heute zahlrei-

che Kunst- und Kulturangebote. Vereinschef Jan Kaboth moderiert zudem regelmäßige Elbhanggespräche, die aktuelle Probleme der Region aufgreifen oder bekannte Persönlichkeiten vom Hang vorstellen.

Nicht zu vergessen ist der Ortsverein Loschwitz-Wachwitz, der sich nicht allein um die Aufarbeitung der Stadtteilgeschichte bemüht. Seine Mitglieder verfolgen auch sehr genau die bauliche Entwicklung zwischen Loschwitz und Pillnitz und mischen sich ein, wenn der Charakter des Hanges in Gefahr ist. Mithilfe von Konzerten hat der Verein bereits zahlreiche Spenden für den Erhalt historisch wertvoller Stücke gesammelt. Erst vor wenigen Wochen konnte so die alte Auslegeruhr am Körnerplatz frisch saniert wieder angebracht werden. Mit Eröffnung des Konzertplatzes hat auch der Weiße Hirsch endlich wieder ein Familienangebot. Das Team um Gastronom Stefan Hermann hat den Platz an der Konzertmuschel zum sommerlichen Treffpunkt umgestaltet mit Kino, Musik und Theater.

„Die Dresdner sind natürlich auch sehr wählerisch, weil sie viel in der ganzen Stadt geboten bekommen“, sagt Tilmann Deutscher. „In Loschwitz muss man verweilen können, da gibt es nicht Dutzende Konzerte an einem Fleck. Junge Leute wechseln heute sehr gern an einem Abend, doch das ist bei uns nicht möglich“, so der Vereinschef der Feuerwache. Dagegen spreche auch die Erreichbarkeit der einzelnen Häuser. „Am Körnerplatz fahren abends wenigstens noch einige Linien in regelmäßigen Abständen, aber in Richtung Pillnitz

muss man schon längere Wartezeiten einplanen“, sagt er.

Susanne Dagen und Michael Bormann freuen sich jetzt auf das Elbhangfest am nächsten Wochenende, wenn sich der Hof zwischen Kultur- und Buchhaus in eine Sommerwirtschaft verwandelt. Dann machen sie gemeinsam mit Hunderten anderen das, was der Elbhang-Bewohner am besten kann: Die Schönheit der Landschaft um Musik, Tanz, bildende Kunst und Puppenspiel ergänzen und den Rest der Stadt in den eigenen Garten einladen. Das ist einmal pro Jahr das beste Freizeitangebot.

Loschwitz in Zahlen

- Einwohner: 19 948
 - Haushalte: 9 377
 - Davon mit 4 und 5 Personen: 1 340
 - Wohnungen: 1 0375
 - Betriebe: 1 287
 - Kitas: 14 mit 787 Kita- und 760 Hortplätzen
 - Schulen: 4 Grundschulen mit 744 Schülern, 2 Mittelschulen mit 567 Schülern, 1 Gymnasium mit 559 Schülern, 1 Förderschule mit 62 Schülern
 - Pflegeheime: 6
 - Bibliotheken: 1
 - Diese Stadtteile machten beim Familienkompass Loschwitz mit: Loschwitz, Wachwitz, Niederpoyritz, Hosterwitz, Pillnitz, Söbrigen, Bühlau, Weißer Hirsch, Rochwitz
- Quelle: www.dresden.de